

# DoktorandInnen-Symposion der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie

Die Vorträge finden, wenn nicht anders angegeben, im Hörsaal 3D des NIG (Neues Institutsgebäude der Universität Wien) im 3. Stock statt, Universitätsstraße 7, 1010 Wien.

## Freitag, 30. Jänner 2009

14:00 Begrüßung und Eröffnung des Symposions durch **Prof. Elisabeth Nemeth** und **Prof. Wolfgang Gombocz**

14:30 **Georg Friedrich** (Graz), Das Jetzt und die möglichen Strukturen der Zeit

15:15 **Iris Laner** (Wien/Basel), Zeichen der Zeit im Bild. Annäherungen an eine Ontologie des Bildes mit Jacques Derrida

16:00 *Pause*

16:30 **Othmar Kastner** (Wien), Kritik und Dekonstruktion

18:00 Abendvortrag: **Prof. Christof Rapp** (Berlin), Aristotelismus in der neueren Ethik, in der Aula des Universitäts-Campus, Spitalgasse 2/Hof 1, 1090 Wien

## Samstag, 31. Jänner 2009

9:15 **Wilhelm Kienbeck** (Wien), Über die Einheit der apriorischen Synthesen

10:00 **Ulrike Kirchengast** (Graz), Die Kritik am Begriff *Charakter* und die damit verbundene Infragestellung der Tugendethik

10:45 *Pause*

11:15 **Peter Oberhofer** (Wien), Wahrheit, Un-Sinn. Skizze zu einer Logik der Philosophie

12:00 *Mittagspause*

14:00 **Edith Lanser** (Graz), Religion und Moral. Zur Weltanschauungsanalyse und zur praktischen Philosophie von Friedrich Jodl (1849–1914)

14:45 **Sebastian Lederle** (Wien), Der Einsatz philosophischer Anthropologie bei Hans Blumenberg

15:30 *Pause*

16:00 **Anika Fiebich** (Bochum), Die kognitive und soziale Dimension von Selbstkonzepten

16:45 **Michael Wallner** (Graz), Eine Untersuchung des Verhältnisses von Theorie und Praxis in der Medizin am Beispiel der anthropologischen Medizin Viktor von Weizäckers

## Sonntag, 1. Feber 2009

9:15 **Günther Greindl** (Wien), Rationality and Personhood

10:00 **Herwig Kopp** (Wien), Im Wendekreis der Tropen. Ereignisse zwischen Sprache, Denken und Erfahrung

10:45 *Pause*

11:15 **Roman Widholm** (Wien), Über die doppelte Bühne der stummen Sprache – oder: wie die Methoden zur Bewältigung des äußerst Anderen über einen Gegenstand des Nicht-Denkens Auskunft geben können.